

Der gelungenste Humor kommt gerne in Gazetten vor

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 75 (1949)

Heft 29: Hundstagsnummer

PDF erstellt am: 21.05.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-488368>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hundstagsgespräch

„Wohli gönd Sie mit dere Leitere?“
 „Ich gaane goge dr Umzug luege. Und wohli gönd Sie?“
 „Ich gaane id Erdbeer!“
 „Wärs nid gschilder mir miecheds umkehrt?“

Gruß aus der RS

Feldweibel: «Fähli, wenn Ehr no halb so guet schüüße chöntid wie ässe, denn wäred Ehr en guete Regruff.»

Rekrut Fähli: «Klar, schüüße tuen i erscht sit e paar Wuche, aber ässe scho meh wäder zwänzg Johr!»

AK



Fußball-Reportage vom Länderspiel Schweiz-Luxemburg

«Der linke Läufer tötet ihn — und läßt ihn vor die Füße rollen — den Balli»

Hamei

Splitter

Glücklich ist, wer genießen kann, ohne besitzen zu wollen.

ER

Längst angewandte Regel

Ibrächer zom Tokter noch em Under-suech: «Gäledsi, i bi nervöös?» Tokter: «Allerdings. Si sötted d'Sache vil ruehiger nehl!» Ibrächer: «Das tuen ich doch immer!»

AK

Summer-Zyt

E Glascht lyt uff dr Wält,
 d'Luft ziddered imm Fäld,
 äs baizt die letschdi Gribbe-n-uus,
 und schtaibt d'Bazille-n-uus em Huus.
 dr Summer isch e Held,
 me heft sich nitt verzellt.

Und jetz inn See und Fluß
 goh schwaadere, isch e Gnuf;
 äs loot sich bratzle Jung und Alt,
 me wißt nitt ebber, wo's nitt gfallt.
 voruss voruss voruss
 isch jetz e Hochginuf.

Hau d'Bräme mr kabutt!
 si hogge-n-aim uff's Blutt.
 Si gänn zemm Pfuuse aim kai Rueh,
 deggt me sich bis an d'Zeche zue.
 Ihr Bräme, gehnd jetz futt,
 suscht haut me-n-Eich kabutt!

Hoschehoh

Lieber Nebi!

Vor dem Bärengraben im Zoo mit den großen, honigbraunen Insassen standen zwei junge Damen. Die eine von ihnen warf dem Bären eine Handvoll Kirschen zu und sagte dann zu ihrer Begleiterin: «Es nimmt mi dänn scho wunder, ob er d Schtei use tuef!»

Theo d'Or

Der gelungenste Humor kommt gerne in Gazetten vor

«Es besteht heute ein großes Bedürfnis nach karikativer Arbeit ...»

FM

Gruß aus Amerika

«Hoch vom Säntis an» via Berner Kurzwellensender am 28. Mai 1949 im Abendprogramm, This is Switzerland calling North America. «... und jetzt spiled mer euch no das schöni Lied: Hoch vom Säntis an (Hackbrett), verlangt vom Herr Pfünzli, Baltimore, Md. Der Säntis, liebe Zuehörer, ischt eine vo dene schöne Berge i de Grisong!»

Wie würden sich die Berner sträuben, wenn man ihnen die Jungfrau verpflanzte.

Blumer



Emmentalerhof
 Neugasse 19
 BERN
 Telefon 21687



Alex Imboden
 lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. - Da muss die Zunge schnalzen und der Gaumen lachen!



Walliser Keller
 Neugasse 17
 BERN
 Telefon 21693